„Zeitzeugen stellen sich vor – Aufarbeitung der SED-Diktatur in der Käthe-Kollwitz-Schule“

Schriftsteller Utz Rachowski und **Jutta Fleck, Leiterin des Schwerpunktprojektes „Politisch-historische Aufarbeitung der SED-Diktatur“**, berichteten als Zeitzeugen von ihren Erfahrungen und Erlebnissen in der ehemaligen DDR mit Filmbeiträgen. Fleck, deren Leben vom ZDF mit Veronica Ferres in der Hauptrolle verfilmt worden ist („Die Frau vom Checkpoint Charlie“), stellte ihr Projekt „Checkpoint Q“ vor, in dem zwölf Zeitzeugen ihre Erfahrungen mit der SED-Diktatur schildern.

An zwei Tagen zeigte Rachowski vor insgesamt vier Klassen der Fachoberschule Sequenzen aus dem Dokumentarfilm „Jeder schweigt von etwas anderem“, der sich mit seinem eigenen Schicksal beschäftigt und stellte Auszüge aus seinem Buch „Namenlose“ vor. Der Schriftsteller selbst geriet bereits im Jugendalter ins Visier der Stasi, wurde von der Oberschule und aus der FDJ ausgeschlossen und wurde schließlich wegen „Herstellung, Vervielfältigung und Verbreitung von Hetzschriften in Versform“ zu 27 Monaten Gefängnis verurteilt. Auf beeindruckende Weise schilderte er seine Erlebnisse im Linoleumkeller“ des Zuchthauses, aus dem er 1980 freigekauft und in die Bundesrepublik entlassen wurde. Bei einer abschließenden Diskussion hatten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, mit Fleck und Rachowski ins Gespräch zu kommen, die gerne die zahlreichen Fragen beantworteten.